

1601 November 13., Heiligenberg

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES ROEMISCHEN REICHES, DEM] KAISERLICHEN KOMMISSAR, GRAF FRIEDRICH VON FUERSTENBERG, AN DIE VII KATH. ORTE

"Unsern etc. wir seyen bericht von Burgermeyster und Rhat der Statt Zürich [dem Vorort], unnderm Dato den [25./]15. nechst abgewichenen monats Octobris, In schrifften verstendiget worden, dass In Jetzt währendem monat Novembris ein gemeine Eydtgnossische tagleystung [- diese begann am 26. November 1601 -]¹ von wegen erneüwerung der vereinigung zwüschen der Kön[iglichen] M[aiestät H e i n r i c h IV.] In Frankhrych unnd gemeiner Eidtgnosschaft, In der Statt Sollothur[n] angestellt unnd gehalten werden solle, uff welcher tagleystung sy willens wären dess von Jr Röm[ischen] Kay[serlichen] M[aiestät R u d o l f II.] unnsrem allergnedigesten Herrn von wegen der Statt Milhusen In Sundgöiw an alle ... [XIII] ortt gemeiner loblicher Eidgnoschaft Jüngst aller gnedigst abgangen, unnd von unns alls in diser sachen verordneten Keyserlichen Commissario unlangest überschicktes schryben der ortten gesandten gemeinlich fürzulegen, unnd sich dann In der sach wytter der notthurft unnd gebür zu verhallten. Nun weren wir glichwohl bedacht gewesen, Jemandt anstatt unnd Namen unnsers zuvor an ouch abzufertigen, ehe dise tagleystung ein anfang gemacht worden wäre, da wir allein umb sovil haro vergwüsst sin mögen, dass uf sollcher tagleystung unnd Zusammenkhunft In diser sachen was endtlichs unnd schliesslichs werde verhandlet werden. Diewyl aber dissfhals In Zwyyfell gestanden unnd khein sonderbare anordnung noch der Zytt für nöttig erachtet, So haben wir allein mit gegenwärtigem schryben den Fyniger [=F i n i n g e r, von Milhausen] zu Euch uf diss ends abfertigen wollen², Jm fhal zu verhoffen, dass etwas by beruerter tagleistung usgericht werde ...³ Ewer Rhats Pottschaften unnd Gesandten zu angedüter bevorstehenden gemeinen Eydtgnossischen tagleistung dem Jenigen bestendigen gutten verthrawen gemess, so Jhren Kay[serlichen] M[aiestät] und wir zu Euch In allweg sezen, also mit bevelch unnd vollmacht abfertigen unnd In der handlung Eüch dem Jenigen Ewerem hievor genen Jrer M[aiestät] gutthertzig erklärten gemüeth nach alles fürters erwysen, damit die sachen zu Jhrer Kay[serlichen] M[aiestät] aller gnedigist benuegen, willen und begeren zu gebürendem usschlag unnd schluss khommen mögen. Daran Erwysen Jr ein solches werckh welches zu vorderst zu der Eher Gottes unnd befürderung der heyligen Catholischen Religion auch Eweren selbst eignen lob

unnd Rhum In allweg aber zu der nun mehr lang hochbetringten Recht bëgerenden Armen Vertribnen Burger Heil unnd wohlhart dienen mag, unnd zu erhaltung gutter Correspondenz Mitt Jhrer Kay[serlichen] M[aiestät] ..., auch Jr Kay[serlichen] M[aiestät] gleicher wys nicht wehniger gegen Euch unnd ganzer gemeiner loblicher Eydtgnoschaft zuthun sich Jeder Zytt gnedigist willig finden lassen werde, unnd wir verplyben ouch sonsten auch mit allen gutten willen vorderst ganz wohl geneigt".

- 1) s. EA V 1, 585 (Nr. 452). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hierfür in Frage kommenden K o n r a d III. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 585 a, 586 c. Die V kath. Orte forderten, das neugl. Mülhausen solle nicht zu den Bündnisverhandlungen mit Frankreich zugelassen werden.
- 3) Das letzte Drittel der Seite ist weggerissen.

Kopie - AH 87, 226

97

[17. Jh.]

A

SAMMLUNG VERSCHIEDENER RATESPIELE UND WORTSPIELEREIEN

"1.

Erstlich Radt Was ist das. Es ist ein Thierlin Von Helfenbein, es frist den Müller undt sein stein, es frist dem Müller Mit Sambt dem ross, es frist den Graffen Mit sambt dem schloss, es frist den schneider sambt der scheer, doch ist ihme sein büchlin leher. Es ist ein Würffell.

2.

Radt Was ist das Best an deiner Mutther. Antwort. Die Brüst, sonst hättest Müssen aus dem Hindern saugen.

3.

Alls ein Jurist zu einem Medico sagte, Was ist eüher Medicina anders alls ars? Sagte alldan der Medicus. Was ist Eühere Juristei anders alls Lex. Ergo ars mihi Lex tibi.

4.

Radt Wie Woltestu es Machen, Wan du an einem Haus anklöbftest, es Were aber Niemandt zu Haus, Und du Verlangtest, dan, Wan die leüdt des Hauses heimkämen, das sie Wüsten das du Werest da gewessen. Antwort. Du Müstest vor die düren Hoffieren, undt darnach dein Nasen drin stossen, da Wülste Man schon wer da gewessen.